



BARRIER-HIT-REPORT Q2 2016

Barriere-Brüche bei Bonus-Zertifikaten – in Q2 2016

SmartTrade hat für 335.000 Bonus-Zertifikate die Barriere-Brüche und Barriere-Bruch-Wahrscheinlichkeiten im zweiten Quartal 2016 untersucht. Die Auswertung beinhaltet sämtliche Produkte der zwölf größten Zertifikate-Emittenten.

Die wichtigsten Ergebnisse:

- Trotz Brexit und den daraus resultierenden Verwerfungen zum Ende des zweiten Quartals (Q2) haben die Barrieren von 92% der untersuchten Bonus-Zertifikate gehalten. Nur 8% der Produkte wiesen einen Barriere-Bruch auf.
- Drei Viertel der beobachteten Barriere-Brüche in Q2 entfallen auf den Monat Juni - d.h. mit Ausnahme des Brexits und die in diesem Kontext stehenden Kursturbulenzen bot das Q2 ein ideales Umfeld für Bonus-Zertifikate-Investoren: Die Kurse zahlreicher Basiswerte bewegten sich seitwärts.
- Performance-Vergleich: Während der DAX in Q2 eine Performance von -3,4% aufwies, konnten Bonus-Zertifikate mit Barrieren von 9.000 Punkten und darunter eine deutliche bessere Performance erzielen. Produkte mit Barrieren von 6.000 und 7.000 Punkten erzielten im Durchschnitt sogar eine positive Performance in Q2.
- Das aktuelle Barriere-Bruch-Risiko sämtlicher Bonus-Zertifikate können Anleger unter www.smartra.de/bhp und auf wallstreet:online in Erfahrung bringen.

Das zweite Quartal in Zahlen

Marktüberblick Q2 2016: Im zweiten Quartal (Q2) dieses Jahres standen Anlegern rund 335.000 Produkte mit intakter Barriere zur Verfügung. Davon verzeichneten knapp 8 Prozent in diesem Zeitraum einen Barriere-Bruch. Bei 92% der Bonus-Zertifikate wurde die Kurs-Barriere hingegen nicht durchbrochen - Anlegern bleibt bei diesen Produkten die Chance auf den Bonus erhalten.

Von den insgesamt beobachteten fast 27.000 Barriere-Brüchen in Q2 entfallen fast drei Viertel (73,5%) auf den Monat Juni. Der Brexit und die folgenden Markt-Turbulenzen haben die Anzahl der Barriere-Brüche zum Ende des Quartals nochmal spürbar erhöht.

	Anzahl zu Beginn Q2*	Ausgelaufen in Q2*	Barriere gerissen	Emittierte Produkte	Anzahl Ende Q2*	Anzahl Produkte in Q2 mit intakter Barriere für mind. 1 Tag
Bonus-Zertifikate	234.380	59.020	26.950	99.970	248.380	334.350
- BonusClassic	57.040	12.470	7.120	25.530	62.980	82.570
- BonusCap	144.320	34.060	17.750	63.820	156.330	208.140
- Bonus Reverse	7.200	2.840	600	3.220	6.980	10.420
- Bonus Reverse Cap	25.820	9.650	1.480	7.400	22.090	33.220

* ohne die Barriere zu reißen / mit intakter Barriere.

Hinweis zur Auswertung: Bei den hier dargestellten Barriere-Brüchen ist die Bezugsgröße stets die Menge der angebotenen Zertifikate. Da Anlegergelder jedoch nicht gleichmäßig über das Produktangebot verteilt sind, lassen sich aufgrund dieser Auswertung keine Rückschlüsse auf tatsächliche Gewinne oder Verluste der Anleger ziehen. Die Auswertung bezieht sich rein auf das Angebotsuniversum im Bereich Bonuszertifikate.

Basiswerte mit den wenigsten **Barriere-Brüchen**

Bonus-Zertifikate - Basiswerte mit dem niedrigsten Anteil an Barriere-Brüchen in Q2

Basiswert	Anzahl Produkte mit intakter Barriere für mind. 1 Tag in Q2*	Anteil Produkte mit Barriere-Bruch
Henkel	2.610	0,1%
Royal Dutch Shell	1.280	0,1%
Vonovia	1.130	0,4%
L'Oreal	1.080	0,6%
Total	2.450	0,6%

* Es wurden nur Basiswerte berücksichtigt, für die es mindestens 1.000 Bonus-Zertifikate in Q2 gab.

Zum Vergleich: Von den Bonus-Zertifikaten auf den DAX und auf EuroStoxx 50 wiesen im gleichen Zeitraum rund 4,7% bzw. 5,1% einen Barriere-Bruch auf.

Basiswerte mit den häufigsten **Barriere-Brüchen**

Bonus-Zertifikate - Basiswerte mit dem höchsten Anteil an Barriere-Brüchen in Q2

Basiswert	Anzahl Produkte mit intakter Barriere für mind. 1 Tag in Q2*	Anteil Produkte mit Barriere-Bruch
Societe Generale	1.250	46,1%
Deutsche Lufthansa	5.950	30,2%
AXA	2.570	29,9%
ING Group	1.700	27,5%
Nokia	1.180	24,3%

* Es wurden nur Basiswerte berücksichtigt, für die es mindestens 1.000 Produkte in Q2 gab.

Zum Vergleich: Von den Bonus-Zertifikaten auf den DAX und auf EuroStoxx 50 wiesen im gleichen Zeitraum rund 4,7% bzw. 5,1% einen Barriere-Bruch auf.

Performancevergleich: Basiswert vs. Bonus-Zertifikate

Um die Relevanz eines Barriere-Bruchs für den Anlageerfolg zu verdeutlichen, hat SmartTrade die Performance von DAX-Bonus-Zertifikaten mit der DAX-Performance in Q2 verglichen. Das Ergebnis:

Anleger, die direkt in den **DAX** investierten, erzielten in Q2 eine Performance von **-3,4%**.

Sämtliche Bonus-Zertifikate, die mit einer intakten **Barriere von 9.400 Punkten** in Q2 starteten und somit einen Barriere-Bruch hinnehmen mussten, schnitten mit **-8,5%** schlechter ab als der DAX.

Bonus-Zertifikate-Anleger hingegen, die zu Beginn des Quartals in ein Produkt mit einer **Barriere von 9.000 Punkten** investierten und deren Barriere somit nicht gerissen wurde, erzielten bis zum 30.06. eine Performance von durchschnittlich **-1,6%**. Im Vergleich zum Basiswert eine um 1,8 Prozentpunkte bessere Performance.

Eine im Vergleich zum DAX noch bessere Performance konnten Bonus-Zertifikate-Anleger mit **Barrieren von 8.000 Punkten** erreichen. Die Performance im abgelaufenen Quartal betrug durchschnittlich **-0,2%**. Bonuszertifikate mit Barrieren von 7.000 und 6.000 Punkten zeigten in Q2 im Durchschnitt sogar eine positive Performance (0,04%).

Zur Auswertung: Betrachtet wurden sämtliche Bonus-Classic und Bonus-Cap-Zertifikate, für die in Q2 ein Marktpreis durchgängig verfügbar war. Zertifikate, die in Q2 neu emittiert wurden oder ausliefen, wurden nicht berücksichtigt. Der Performance-Durchschnitt ist ungewichtet. D.h. wie viel Kapital in den jeweiligen Zertifikaten investiert ist, konnte nicht berücksichtigt werden. Für die Durchschnittsbildung wurde auf das verfügbare Produkt-Angebot abgestellt.

Veränderungen der **Barriere-Bruch-Wahrscheinlichkeit** in Q2

Die Wahrscheinlichkeit eines Barriere-Bruchs ist keine statische, sondern eine dynamische Kennzahl, die sich fortlaufend verändert. Sie wird maßgeblich von drei Faktoren bestimmt:

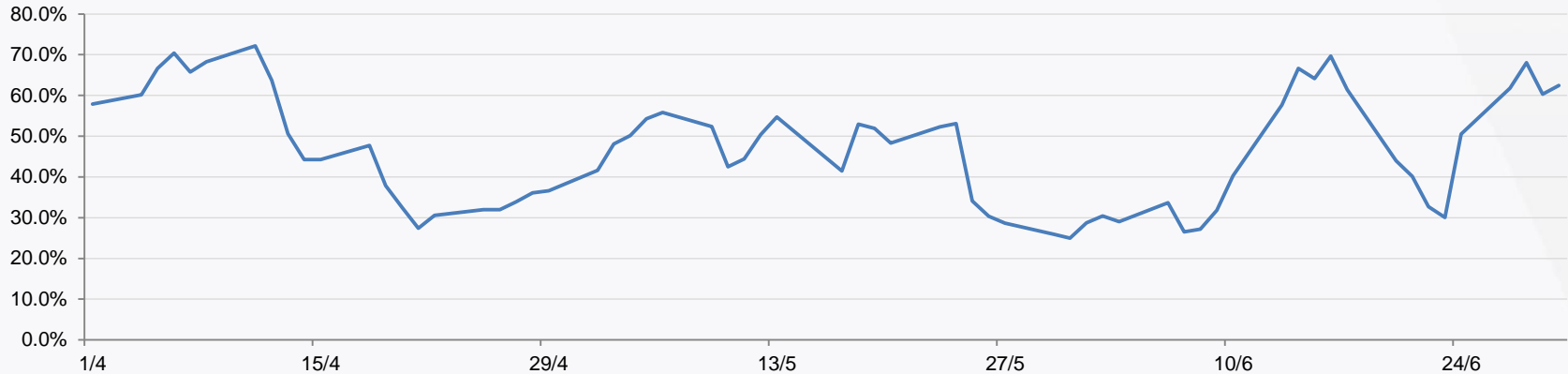
Erstens: Vom **Abstand zur Barriere**. Je größer die Differenz zwischen dem Kurs des Basiswertes und der Barriere, desto geringer die Wahrscheinlichkeit eines Barriere-Bruchs.

Der zweite Faktor ist die **Restlaufzeit des Bonus-Zertifikats**. Dabei gilt: Mit abnehmender Restlaufzeit verringert sich die Wahrscheinlichkeit die Barriere zu reißen. (Zum Hintergrund: Für Bonus-Papiere bezieht sich die von SmartTrade errechnete Wahrscheinlichkeit eines Barriere-Bruchs stets auf das Laufzeitende)

Und drittens: Die **implizite Volatilität**. Sie reflektiert die Erwartungen der Marktteilnehmer zur künftigen Schwankungsbreite des Basiswertes. Grundsätzlich gilt: Sinkende implizite Volatilitäten gehen mit abnehmender Barriere-Bruch-Wahrscheinlichkeit einher.

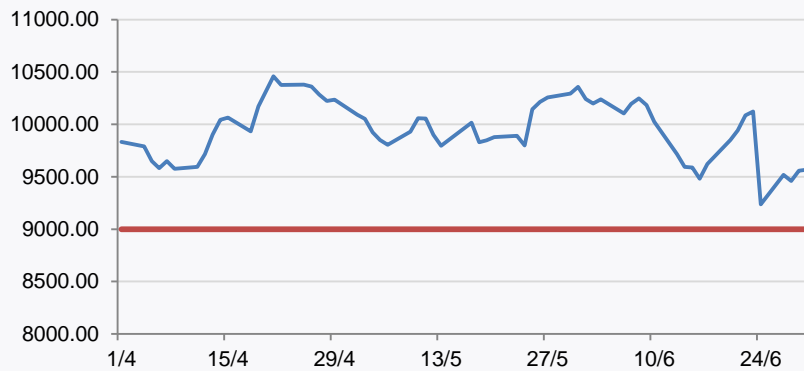
Beispiel: In der folgenden Grafik ist die Barriere-Bruch-Wahrscheinlichkeit für ein idealtypisches DAX-Bonus-Classic-Zertifikat abgebildet. Die Laufzeit (sechs Monate) und die Barriere (9.000 Punkte) entsprechen den Durchschnittswerten aller am Markt verfügbarer Produkte. Die Abbildungen darunter zeigen die Entwicklungen von DAX und VDAX.

Verlauf **Barriere-Bruch-Wahrscheinlichkeit** in Q2 2016 für idealtypisches **DAX-Bonus-Classic-Zertifikat**



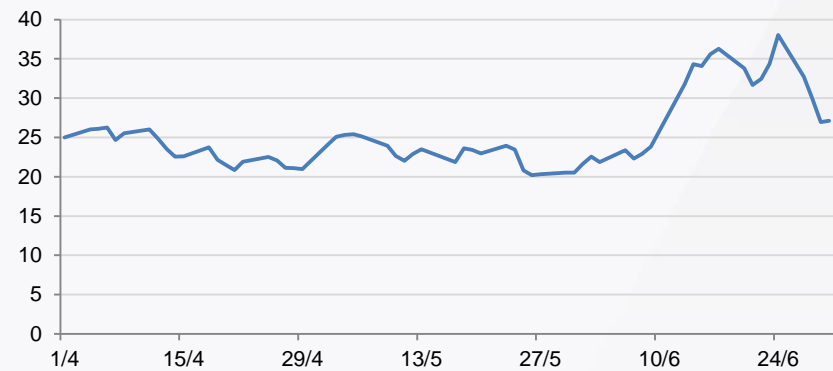
* Quelle: SmartTrade

Verlauf **DAX** in Q2 2016



* Quelle: SmartTrade Indikation

Verlauf **VDAX** in Q2 2016



* Quelle: SmartTrade Indikation

Übersetzung BHR zum **Barriere-Abstand**

Für viele Anleger ist der Abstand zur Barriere - der sogenannte Puffer - die einzige konkrete Größe zur Bestimmung des Barriere-Bruch-Risikos. Allerdings gilt, dass das Risiko eines Barriere-Bruchs je nach Marktlage unterschiedlichen Abständen zur Barriere entspricht. Der Hauptgrund dafür ist die unterschiedliche Volatilität im Markt.

Die folgende Tabelle zeigt beispielhaft, in welche Abstände sich Barriere-Bruch-Wahrscheinlichkeiten von 10% bis 90% bei DAX-Bonus-Zertifikaten (exkl. Reverse-Varianten) mit sechs-monatiger Restlaufzeit am Ende Q2 übersetzten.

Übersetzung Barriere-Bruch-Wahrscheinlichkeit (BHR) zum Puffer bei
DAX-Bonus-Zertifikaten mit sechs Monaten Restlaufzeit - Stand: Ende Q2

BHR	Abstand zur Barriere Ende Q1 in Punkten
10%	2.200
20%	1.780
30%	1.500
40%	1.230
50%	970
60%	720
70%	580
80%	380
90%	200

Tool zur Ermittlung der **Barriere-Bruch-Wahrscheinlichkeit**

SmartTrade berechnet für in Deutschland zugelassenen Zertifikate die Barriere-Bruch-Wahrscheinlichkeit in Real Time. Anleger können mit dem Barrier-Hit-Risk-Tool für alle Zertifikate die aktuellen Barriere-Bruch-Wahrscheinlichkeiten in Erfahrung bringen. Darüber hinaus veröffentlichen einige Emittenten – zum Beispiel die Citigroup – sowie Finanzportale wie wallstreet:online die von SmartTrade berechneten Barriere-Bruch-Wahrscheinlichkeiten auf ihren Websites.

[Zum Tool »](#)

Suchen »

Beispiel: DAX, NASDAQ 100, S&P 500, EURO STOXX 50, Nikkei 225, Gold

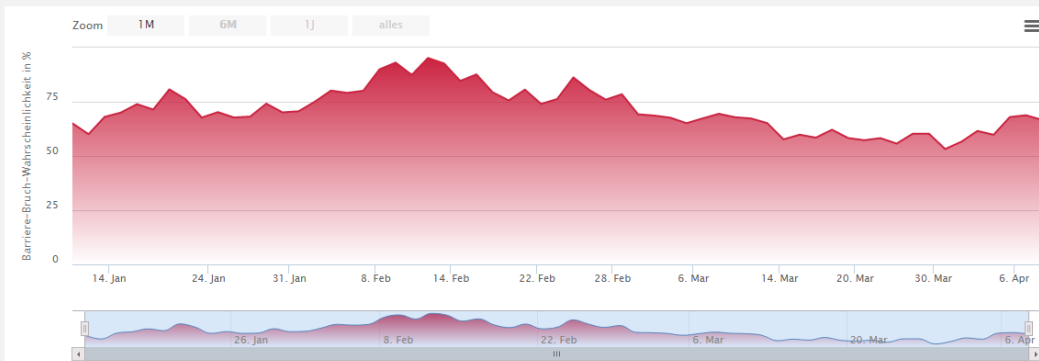
Produktinformationen

ISIN	Emittent	Basiswert	Produkttyp	Cap	Bonuslevel	Barriere	Laufzeit	Barrier-Hit-Risiko aktuell
AT0000A1HTF2	Raiffeisen Centrobank AG	DAX	Bonus-Zertifikate - Cap	12500	12500	8600	21.06.2017	66.6% <small>(6. April 2016, 21:36:35)</small>

Entwicklung des Barriere-Bruch-Risikos

Zoom

1M
6M
1J
alles



Suchen »

es Basiswertes betrug 9561,21.

Ratio	Barriere-Hit-Risiko	Laufzeit	
0,01	66,604%	21.06.2017	>>
0,01	53,608%	21.06.2017	>>
0,01	67,221%	20.12.2017	>>
0,14	0,100%	30.06.2016	>>
0,01	5,440%	22.06.2016	>>
0,01	0,100%	22.12.2016	>>
0,01	0,100%	21.07.2016	>>
0,01	13,104%	27.07.2017	>>
0,01	0,100%	17.06.2016	>>
0,01	1,027%	17.06.2016	>>
0,01	3,018%	17.06.2016	>>
0,01	6,143%	17.06.2016	>>

Suchen »

Barriere	Laufzeit	Barrier-Hit-Risiko aktuell
00	21.06.2017	63.6% <small>(6. April 2016, 21:43:23)</small>



THANK YOU FOR YOUR ATTENTION!

CONTACT US FOR MORE INFORMATION

ABOUT OUR PRODUCTS:

○ SIMON ULLRICH
Managing Partner

Tel.: + 49 (0) 30 57 70 21 - 591
simon.ullrich@smartra.de

DR. HABIL. SÖNKE BLUNCK
Managing Partner

Tel.: + 49 (0) 30 57 70 21 - 595
soenke.blunck@smartra.de

ANDRE FISCHER
Director

Tel.: + 49 (0) 30 57 70 21 - 592
andre.fischer@smartra.de

www.smartra.de GmbH
Gustav-Meyer-Allee 25 | 13355 Berlin | Germany